

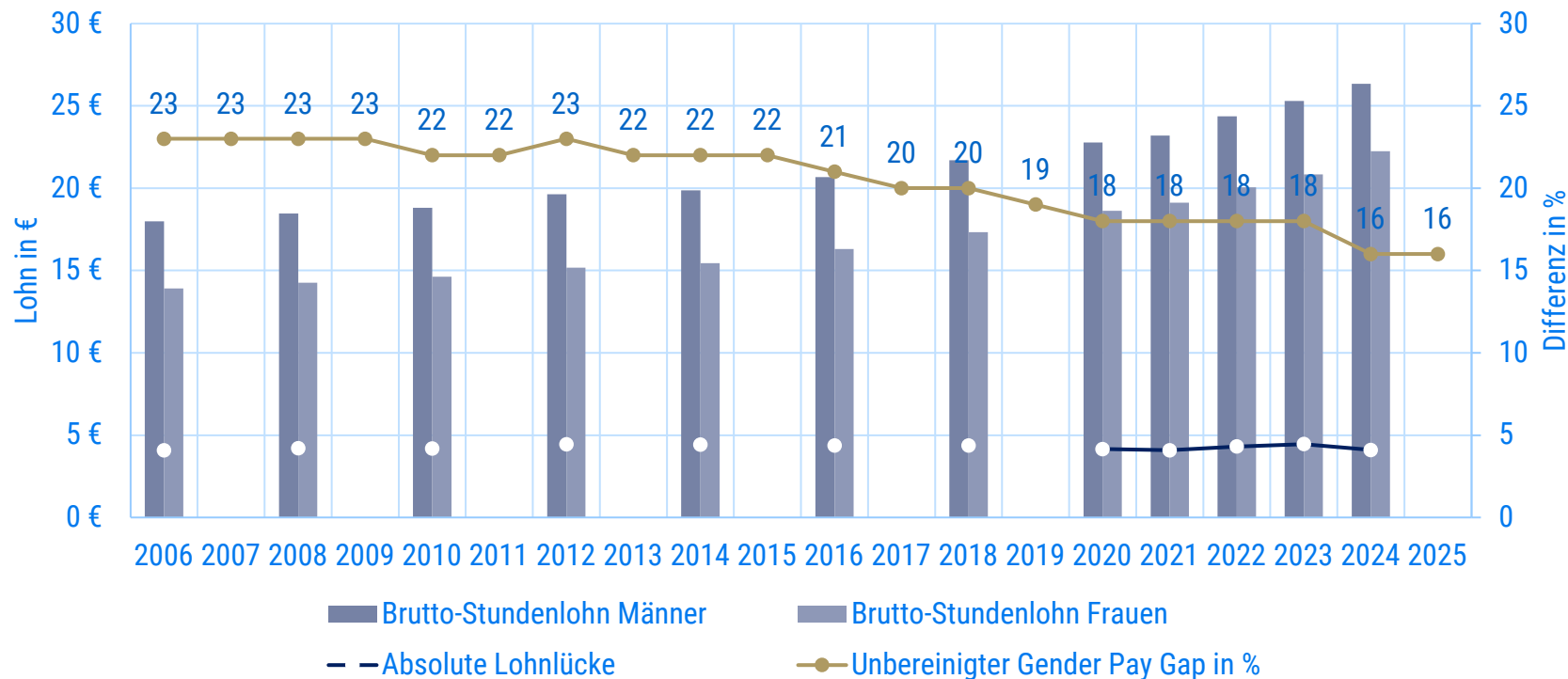


Prof. Dr. Kathrin Leuze

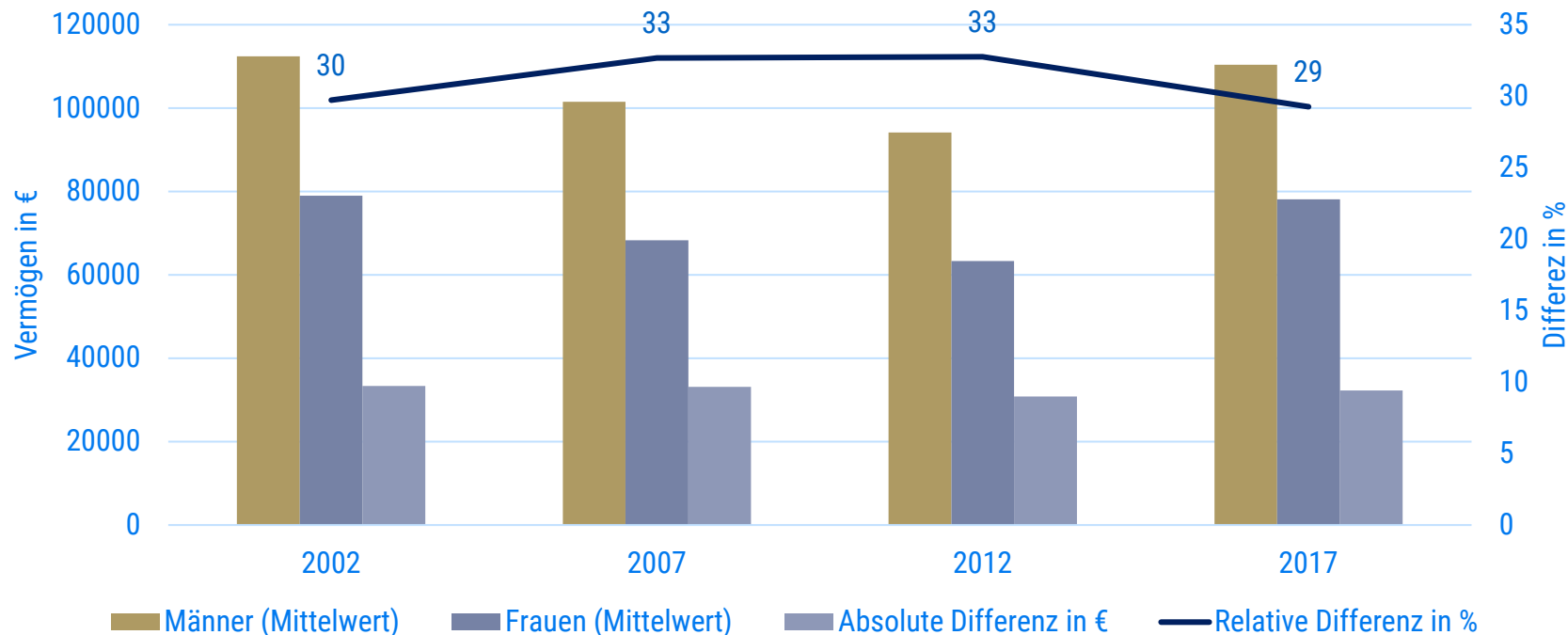
Eigentumsungleichheit in Paarbeziehungen

16.09.2026

Gender Pay Gap in Deutschland



Gender Wealth Gap in Deutschland



Quelle: SOEP-Core v41 (2024), eigene Berechnungen, gewichtete Angaben

SFB/TRR 294 „Strukturwandel des Eigentums, Projekt B06 „Eigentumsungleichheit im Privaten“

Laufzeit: seit 2021,
2. Förderphase seit 2025

Mixed Methods Design

Quantitativer Projektteil:

Prof. Dr. Kathrin Leuze,
Thomas Eichhorn, Janina
Wollmann

Qualitativer Projektteil:

Prof. Dr. Sylka Scholz, Dr.
Robin Saalfeld, Noemi
Burgenmeister



Fragen des Projekts

1. Welche Eigentumsungleichheiten zeigen sich in Paarbeziehungen in Deutschland?
2. Wie gehen Paare mit diesen Eigentumsungleichheiten um, d.h. welche Eigentumsarrangements etablieren sie?
3. (Unterscheiden sich die Eigentumsarrangements zwischen Paaren in Ost- und Westdeutschland?)
4. Lässt sich ein Wandel der Eigentumsarrangements in Paarbeziehungen beobachten?

Begriffsdefinitionen im SFB/Projekt

- **Eigentum** = Verfügungsmacht von Eigentumssubjekten über ihre Eigentumsobjekte → Eigentum als Eigentumsbeziehung zwischen Subjekten
- **Eigentumssubjekte**: natürliche oder juristische Personen, die über Eigentum verfügen → im Projekt: (heterosexuelle) Partner:innen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben
- **Eigentumsobjekte**: materielle und immaterielle Güter, über die verfügt wird → im Projekt: Einkommen und Vermögen (selbstgenutztes Wohneigentum, sonstiges Geld- und Immobilienvermögen, Schulden)
- **Verfügungsmacht**: im quantitativen Projektteil: Geldverwaltung im Paar, im qualitativen Projektteil: *doing property* → Typen von Eigentumsarrangements

Eigentumsarrangements in Paarbeziehungen



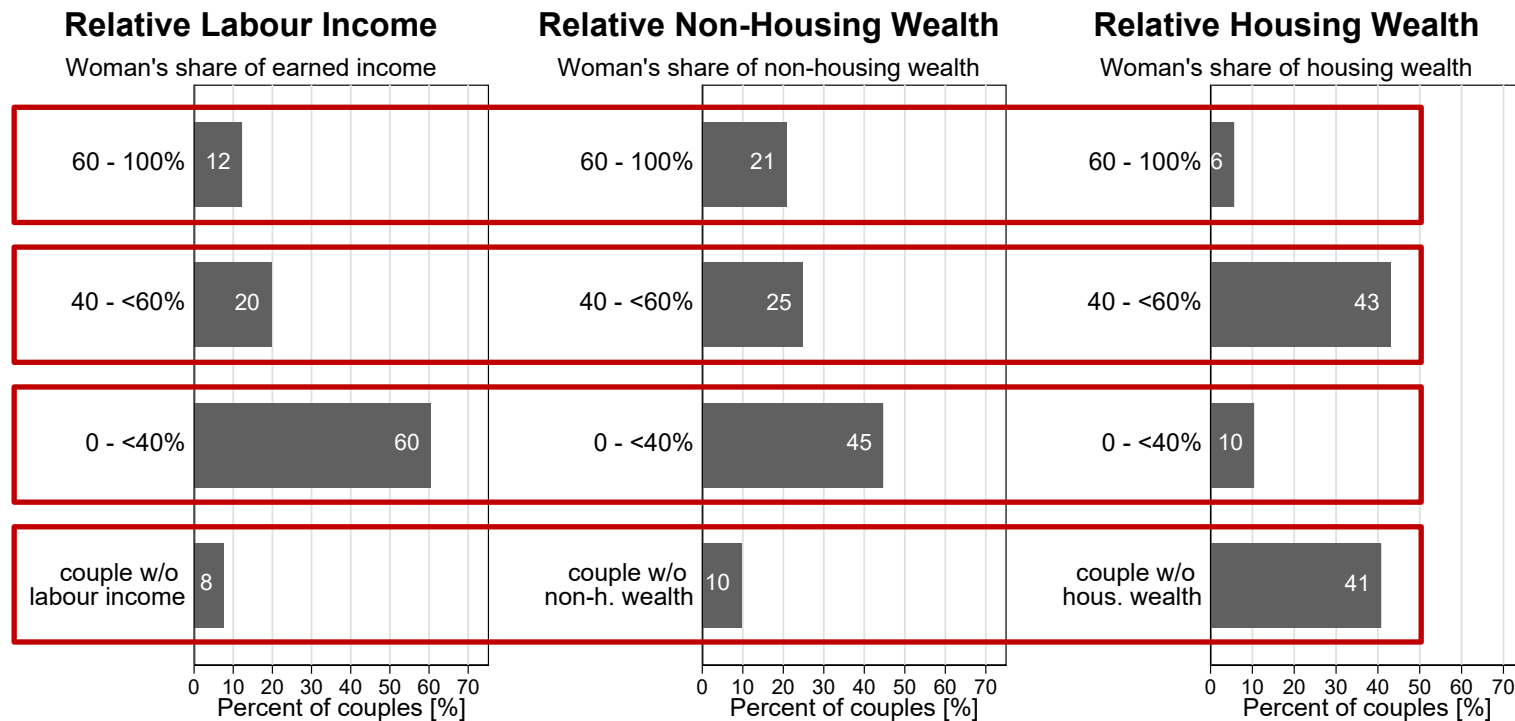
Methodisches Design

- Paralleles Mixed Methods Design
- Quantitativer Projektteil
 - Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
 - Zusammenhang zwischen Einkommen, Vermögen und Geldverwaltung
 - Uni- und bivariate Deskriptionen, logistische Regressionen
- Qualitativer Projektteil
 - Durchführung von 47 leitfadengestützten Paarinterviews
 - Theoretisches Sampling anhand des Paargründungszeitraums:
Gründung vor 1989 (59-78 Jahre), 1990 – 2005, nach 2005 (20-39 Jahre)
 - Auswertung mit Dokumentarischer Methode und Tiefenhermeneutik

Welche Eigentumsungleichheiten zeigen sich in Paarbeziehungen in Deutschland?



Eigentumsungleichheiten in Paarbeziehungen



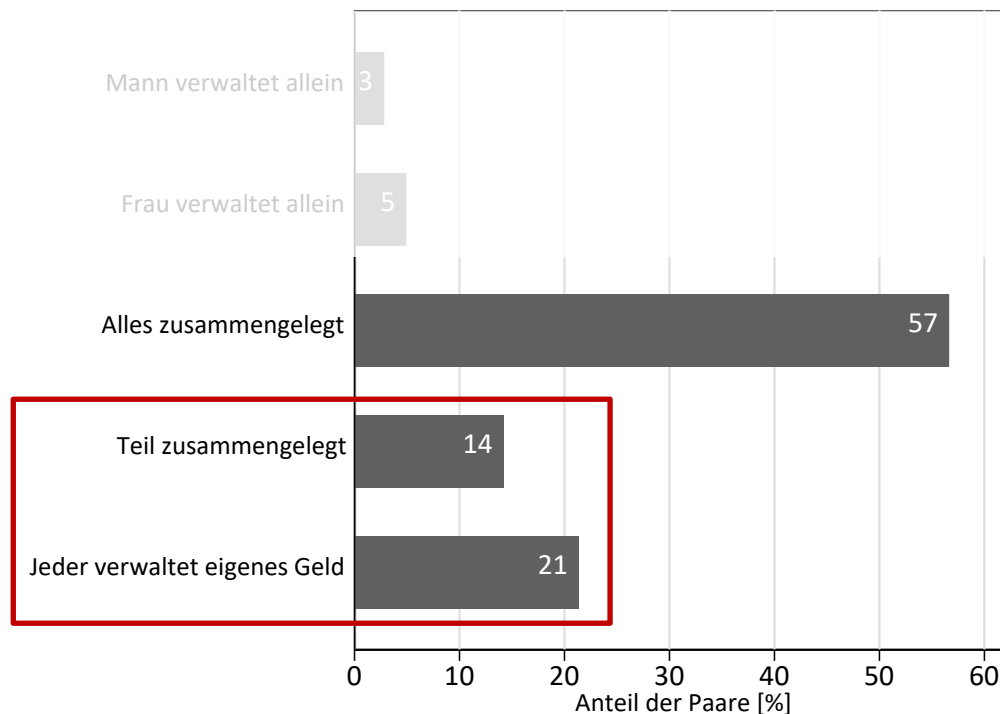
Wie gehen Paare mit diesen
Eigentumsungleichheiten um, d.h. welche
Eigentumsarrangements etablieren sie?



Messung von Geldverwaltung

Wie regeln Sie und Ihr (Ehe-)Partner den Umgang mit dem Einkommen, das Sie beide erhalten?

- ☐ Jeder verwaltet sein eigenes Geld
- ☐ Ich verwalte das ganze Geld und gebe meinem Partner seinen Anteil
- ☐ Mein Partner verwaltet das ganze Geld und gibt mir meinen Anteil
- ☐ Wir legen das ganze Geld zusammen und jeder nimmt sich, was er / sie braucht
- ☐ Wir legen einen Teil des Geldes zusammen und jeder behält einen Teil für sich

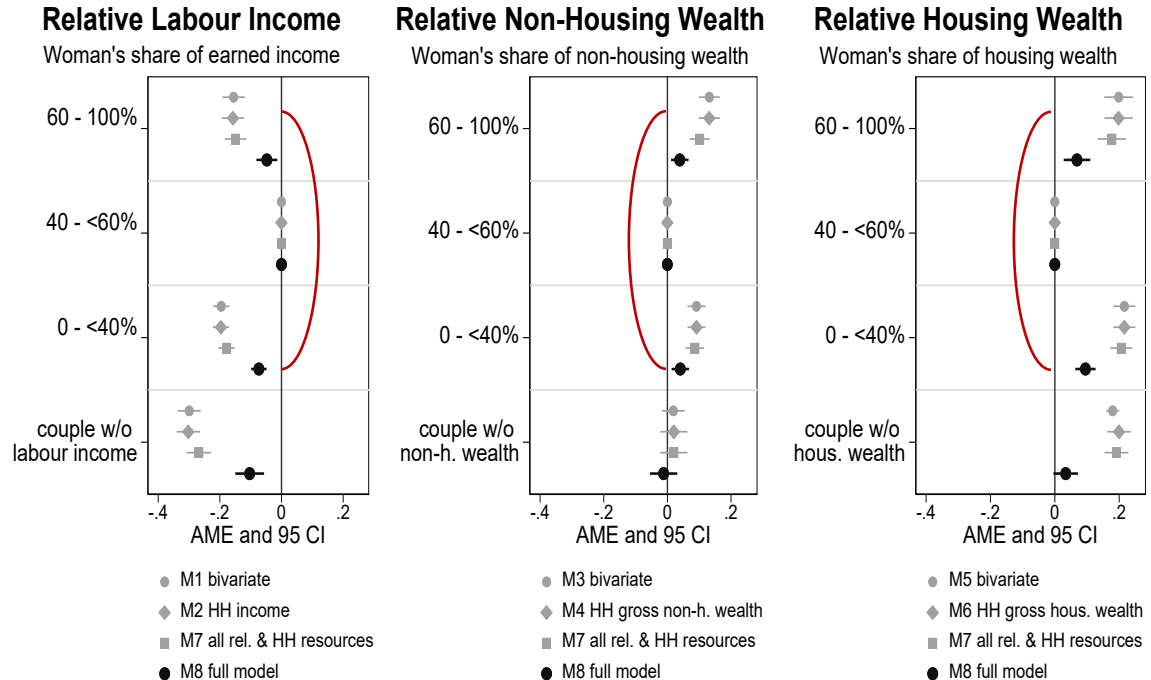


SOEP-Gruppe, 2020. SOEP-Core - 2018: Person (PAPI, mit Verweis auf Variablen). SOEP Survey Papers 791: Reihe A - Erhebungsinstrumente. Berlin: DIW Berlin/SOEP

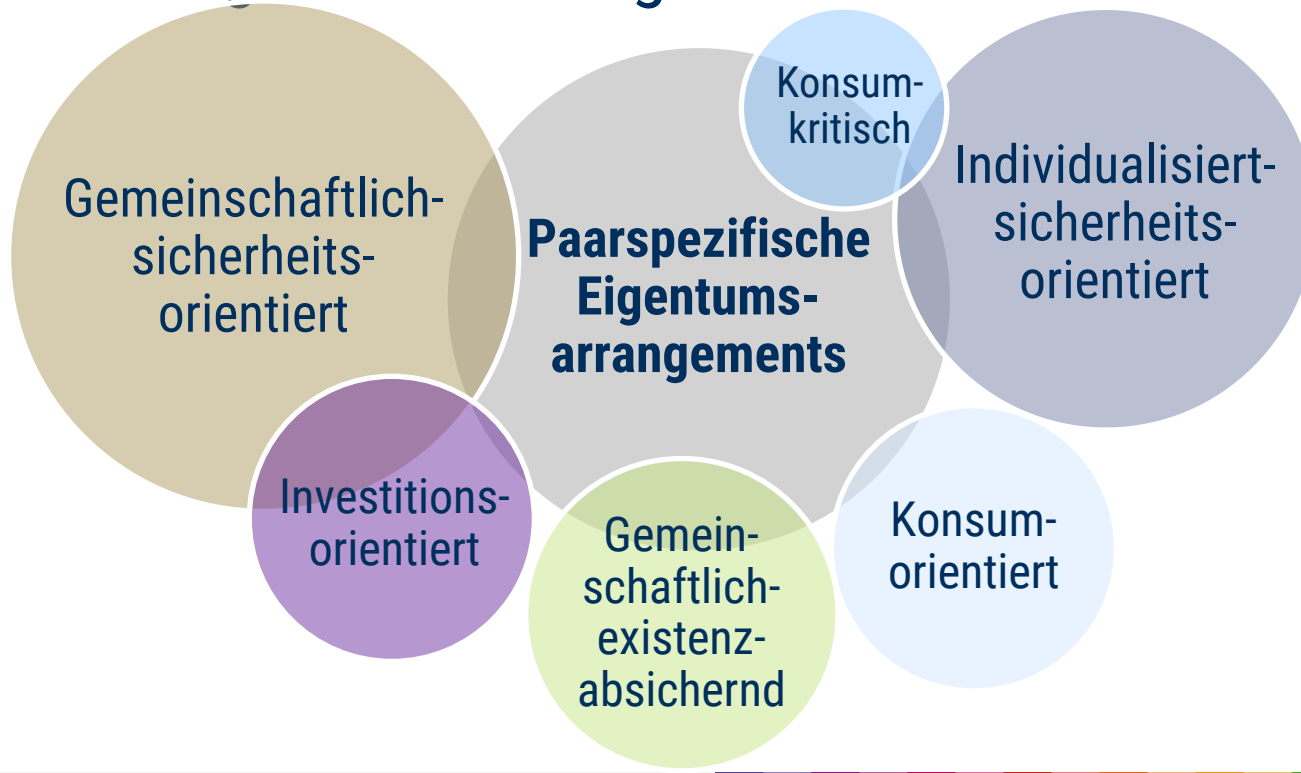
Zusammenhang von Geldverwaltung und Eigentumsungleichheit

Wenn das **Einkommen** im Paar **ungleich** verteilt ist, verwalten Paare ihr Geld eher **gemeinsam** → Ausgleich von Ungleichheiten

Wenn das **Vermögen** im Paar **ungleich** verteilt ist, verwalten Paare ihre Geld eher **getrennt** → Beibehaltung von Ungleichheiten



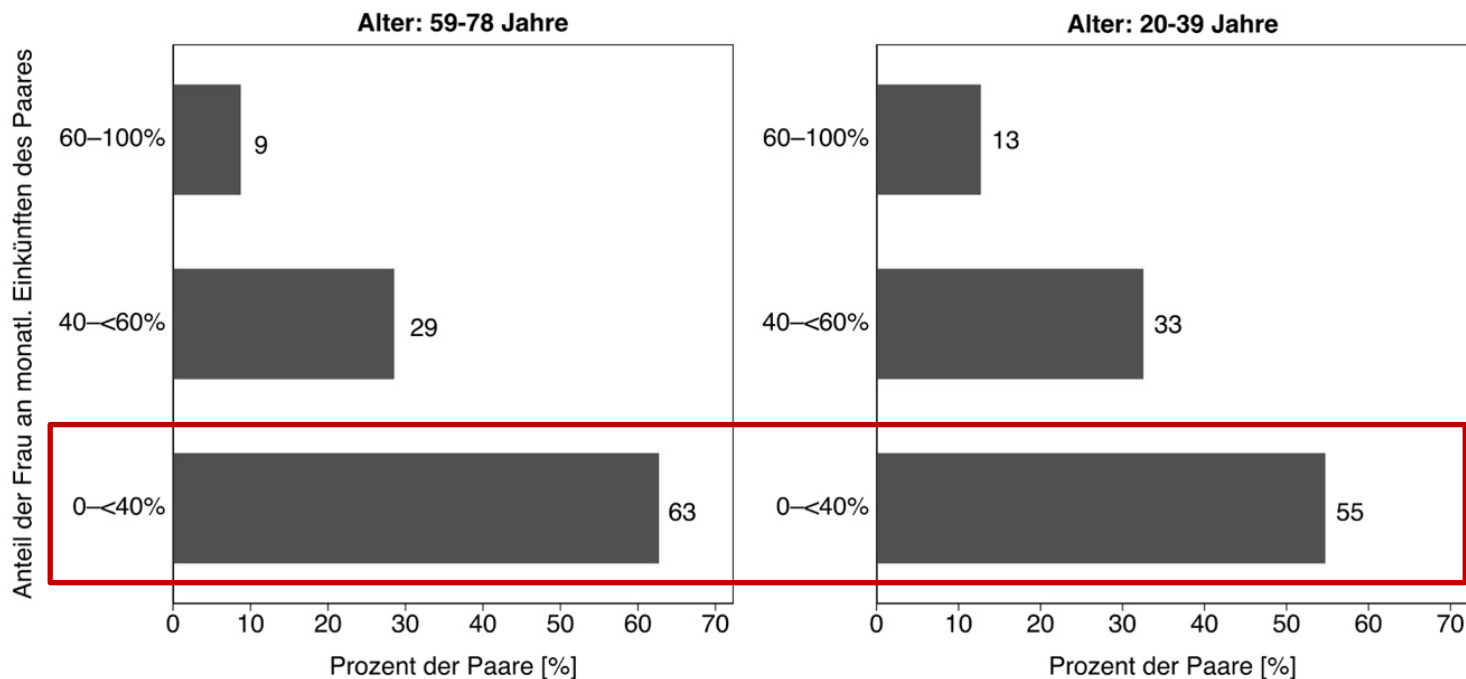
Typen von Eigentumsarrangements in Paaren



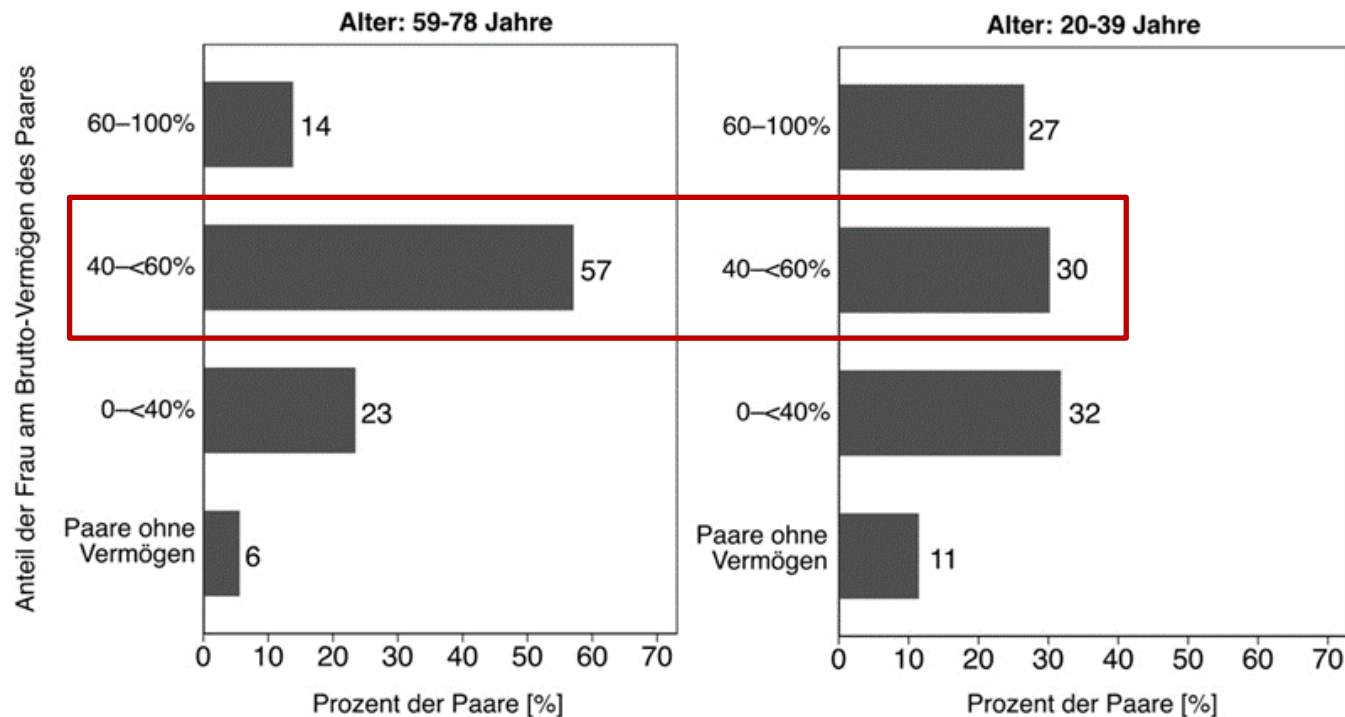
Lässt sich ein Wandel der Eigentumsarrangements
in Paarbeziehungen beobachten?



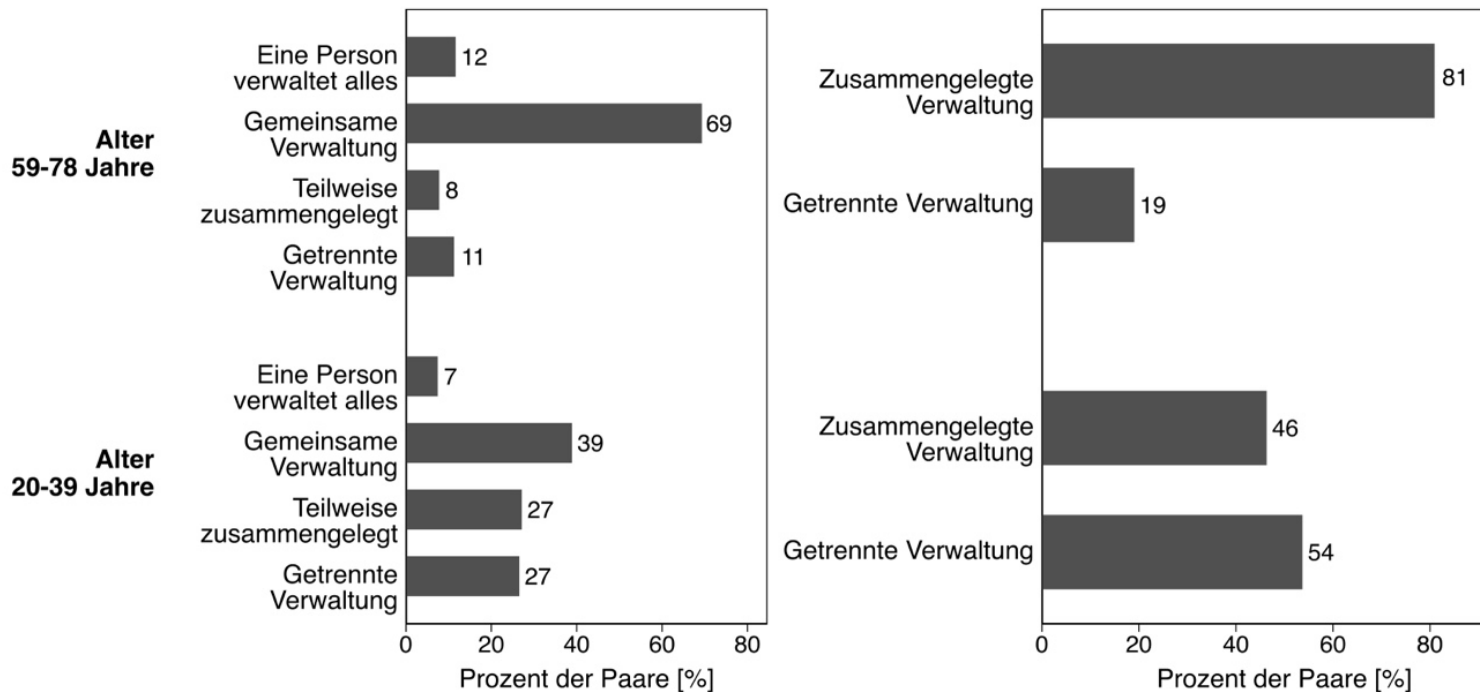
Wandel der Einkommensrelation in Paaren



Wandel der Vermögensrelation im Paar



Wandel der Geldverwaltung in Paaren



Ergebnisse der qualitativen Interviews

Kohorte 1 (ältere Paare): Eigentumsgemeinschaft

Vergemeinschaftungspraktiken („unser“ steht vor „mein“ und „dein“)

Konsensfiktion und Solidaritätsnorm

Implizite, unausgesprochene Vereinbarungen des Teilens

Verdeckung von Eigentumsverhältnissen und -ungleichheiten

Vermeidung von Konflikten durch Intransparenz

Kohorte 3 (jüngere Paare): Eigentumsautonomie

Grenzziehungspraktiken („mein“ und „dein“ überwiegt)

Klarheitsprinzip und Autonomienorm

Verhandelte Vereinbarungen über den Umgang mit Eigentum

Transparenz von Eigentumsverhältnissen und -ungleichheiten

Vermeidung von Konflikten durch permanente Aushandlungsprozesse

Fazit und Ausblick



Fazit

- Trotz der Persistenz von Eigentumsungleichheiten wird in Paarbeziehungen weder über Geld noch über Eigentum häufig gestritten
- Die Etablierung eines Eigentumsarrangements trägt zur Konfliktvermeidung und damit zur Stabilisierung der Paarziehung bei → 6 unterschiedliche Typen
- Ältere und jüngere Paare unterscheiden sich in ihren Eigentumsarrangements
 - Ältere Paare agieren als „kollektives Eigentumssubjekt“: individuelle Ressourcenungleichheiten erscheinen als irrelevant, verdecken Machtungleichheiten
 - Jüngere Paare agieren als „Individuen-in-Paarbeziehungen“: Bewusstheit bestehender Ungleichheiten, getrennte Strategien im Umgang mit Eigentum, Bearbeitung erfolgt jedoch nur performativ im Rahmen einer Aushandlungsrhetorik
- Offen: Handelt es sich um Alters- oder Kohorteneffekte? Was passiert im Falle von Trennung und Scheidungen?

Ausblick: Arbeiten in der zweiten Förderphase

- Alters- vs. Kohorteneffekte:
 - Längsschnittliche quantitative Untersuchung der Bedeutung von Heirat und Elternschaft für den Wandel von Eigentumsarrangements
 - Erneute Befragung der Paare aus der qualitativen Untersuchung
- Untersuchung der Bedeutung von Trennung und Scheidung durch eine qualitative Befragung von getrennten Personen
- Bedeutung von Erbschaften und Schenkungen für Eigentumsungleichheiten in Paarbeziehungen (qual. und quan.)
- Qualitative Analyse von Finanzratgebern, um mögliche Auslöser eines Wandel von Eigentumsarrangements in Paarbeziehungen zu identifizieren
- Quantitative Operationalisierung der Typologie von Eigentumsarrangements



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Email: kathrin.leuze@uni-jena.de

Literatur aus dem Projekt

- Althaber, A., 2024: Wem gehört das Geld in Paarbeziehungen? Neue Herausforderungen zwischen Ungleichheit und Individualisierung. Kurswechsel 2024: 20–34.
- Althaber, A., N. Kapelle & K. Leuze, 2026: Independent or Joint? How Relative Income and Wealth Relate to Couples' Money Management in Eastern and Western Germany. Journal of Marriage and Family.
- Althaber, A., K. Leuze & R. Künzel, 2023: Financial Solidarity or Autonomy? How Gendered Wealth and Income Inequalities Influence Couples' Money Management. Social Inclusion 11: 187–199.
- Leuze, K., J. Puttkamer, M. Reiser & S. Scholz (Hrsg.), 2025: Eigentumskonflikte: Campus Verlag.
- Peters, F., J. Rinne, R.K. Saalfeld, S. Schmalz, A. Stuart & L. von der Weth, 2024: Eigentumskonflikte - eine Typologie. Working Paper Nr. 5.
- Saalfeld, R.K., 2025a: From Renters to Investors? Residential Property and the Asset Economy in German Couples' Lives. Housing, Theory and Society 42: 451–472.
- Saalfeld, R.K., 2025b: Zwischen Investitionsorientierung, finanzieller Sicherheit und Konsumkritik: Eine Typologie von Eigentumsarrangements in Paarbeziehungen. Zeitschrift für Soziologie 54: 279–299.
- Saalfeld, R.K. & L. Mann, 2024: 'Und dann ging alles seinen sozialistischen Gang'. Paarbildung, Paarwelten und Umgang mit Eigentum in Ostdeutschland. 181-198 in: A. Kasten (Hrsg.), Feministische Postsozialismusforschung. Inter- und transdisziplinäre Zugänge. Weinheim: Beltz Juventa.
- Saalfeld, R.K. & S. Scholz, 2023: Wer das Geld hat, hat die Macht? Verhandlungen von Property Gaps in Paarwelten in: P.I. Villa Braslavsky (Hrsg.), Polarisierte Welten. Verhandlungen des 41. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bielefeld 2022.
- Saalfeld, R.K., S. Scholz, A. Althaber & K. Leuze, 2025: Über Geld wird nicht gestritten? Paarspezifische Eigentumsarrangements als Konfliktvermeidungsstrategie im Kohortenvergleich. S. 87–119 in: K. Leuze, J. von Puttkamer, M. Reiser & S. Scholz (Hrsg.), Eigentumskonflikte. Konzeptionelle und empirische Perspektiven. Weinheim: Campus Verlag.